

DVH



## Hinweis:

Dieser Bilderkatalog enthält eine Auflistung von Einzelstücken. Alle Objekte sind einmalig und einzigartig, es sind keine Repliken oder neuzeitlichen Objekte enthalten. Es sei denn, diese sind explizit als Repliken ausgewiesen oder es handelt sich um aktuelle Fachliteratur. Die Texte zu den Abbildungen sind nach bestem Wissen verfasst, dennoch kann für die Richtigkeit der Angaben keine absolute Garantie übernommen werden. Nicht alle Objekte sind erwerbbar, die Erwerbbarkeit geht aus einer beigefügten Liste hervor.

Das Angebot ist freibleibend. Es ist durchaus möglich, dass einzelne Objekte trotz ausgewiesener Erwerbbarkeit bereits verkauft sind. Daher ist es erforderlich, die Verfügbarkeit bei uns tagesaktuell anzufragen und Objekte bei Bedarf reservieren zu lassen. Die Bereitstellung von adäquatem Ersatz ist leider nicht möglich, aus der Abbildung in diesem Katalog kann keine Erwerbbarkeitsanspruch abgeleitet werden. Eine Reservierung von Objekten zwecks späterem Erwerb erfolgt über einen Zeitraum von längstens drei Monaten, sofern keine anderslautenden Absprachen dazu getroffen werden.

Auf Restaurationen oder Reparaturen an den in diesem Katalog enthaltenen Objekten wird im Text hingewiesen, gewöhnliche Gebrauchsspuren sind im Text nicht besonders erwähnt. Gebrauchsspuren sind auf den Bildern im Normalfall gut erkennbar.

Die Zusendung von Objekten aus diesem Katalog erfolgt kostenfrei und auf Risiko des Käufers. Für sehr gute Verpackung garantieren wir. Die Lieferung erfolgt, wenn nicht anders vereinbart, auf Rechnung. Darüber hinaus gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen der „Historischen Apotheke“ unter <https://shop.historische-apotheke.de> (AGB, Kundeninformationen).

Bei den Stücken handelt es sich um einen Privatverkauf aus unserem Sammlungsbestand.

## Herausgeber:

Rolf & Tamara Laufkoetter

Koblenzer Str. 20

56130 Bad Ems

Tel. 02603-979215

Mobil: 0171-3613266

Internet: [www.historische-apotheke.de](http://www.historische-apotheke.de)

E-Mail: [mail@historische-apotheke.de](mailto:mail@historische-apotheke.de)

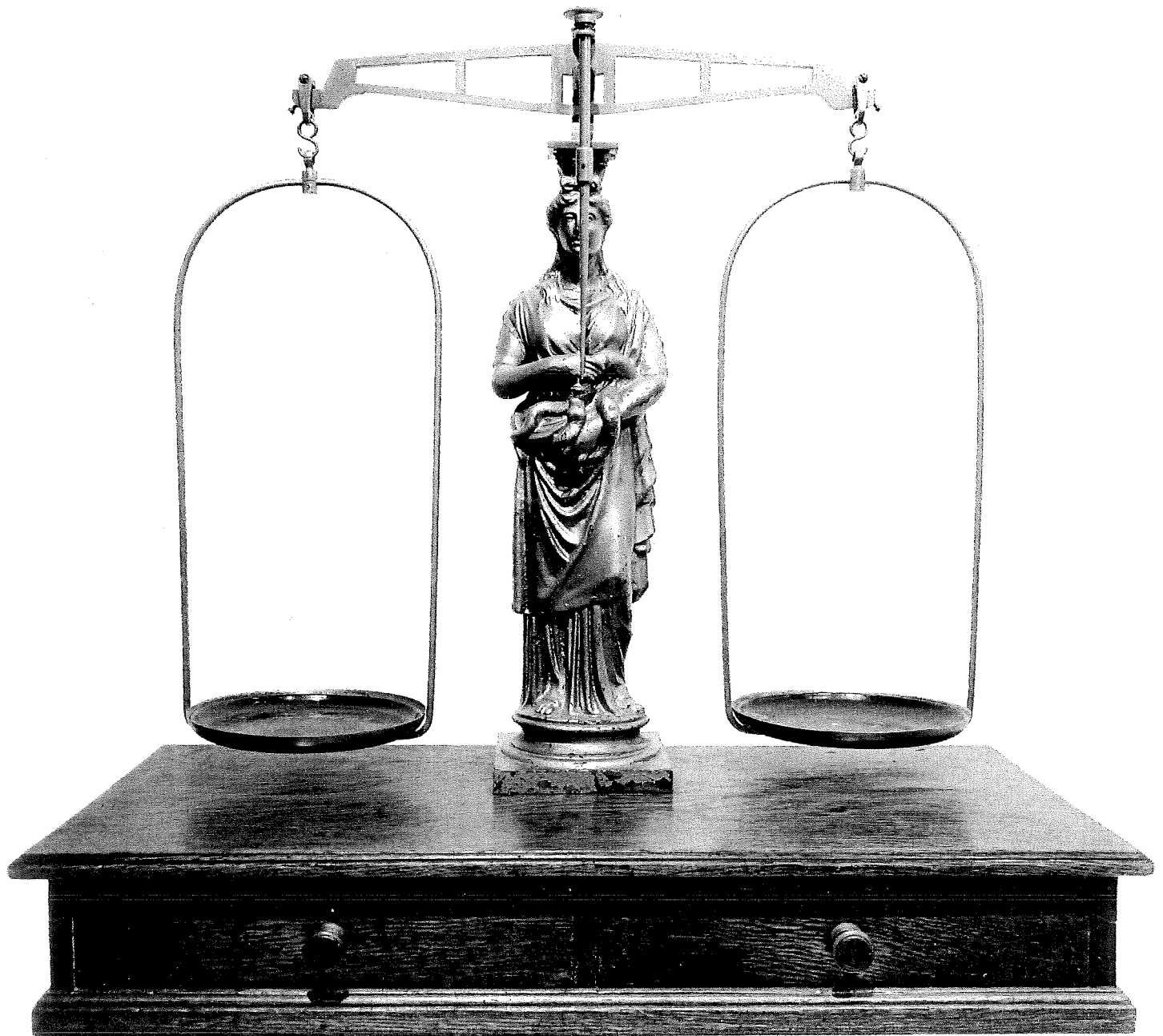
K-2018-03-V2

Nr. 15 - Zinn-Standgefäß „Alabastersalb“



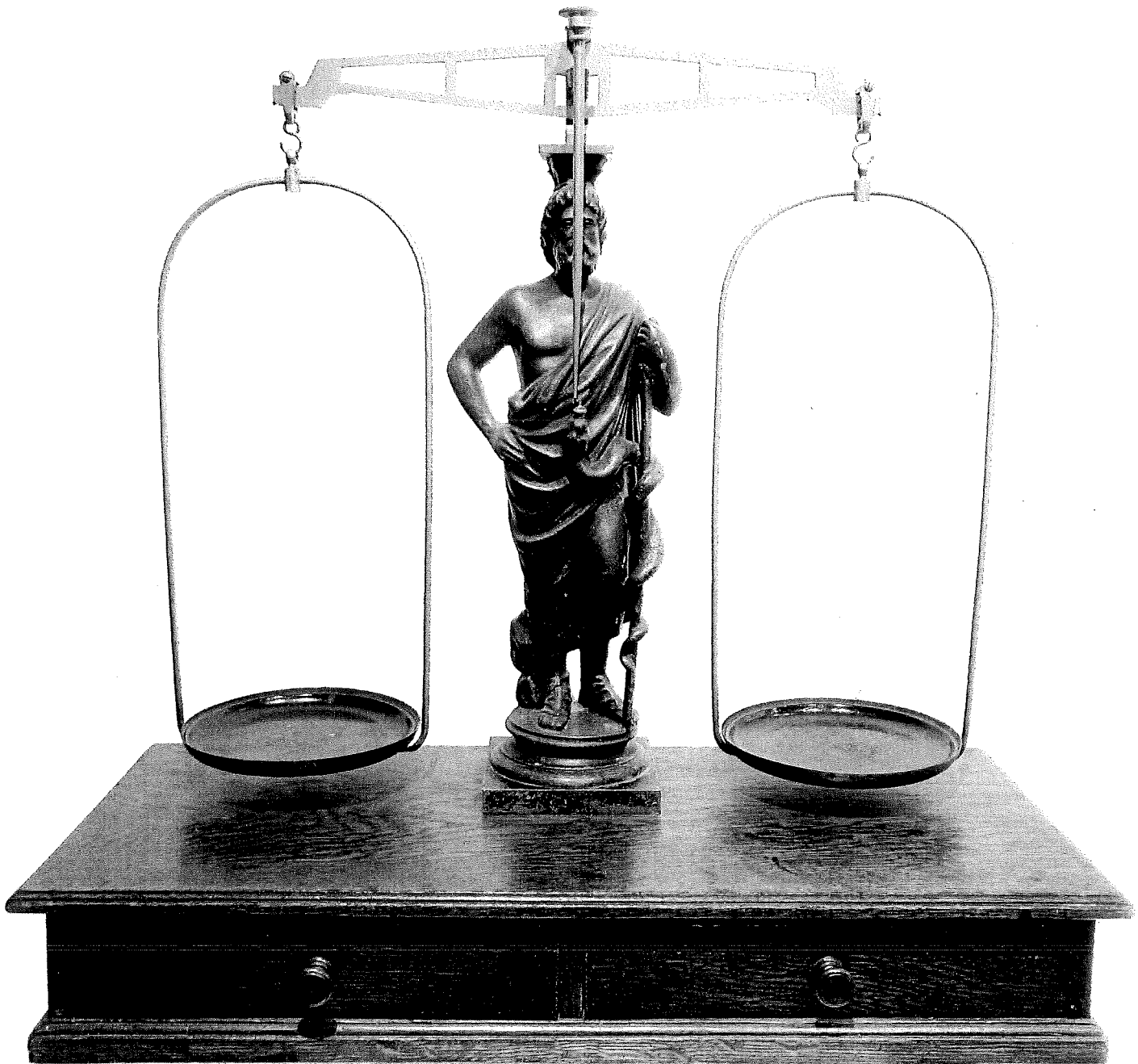
Sehr seltenes Standgefäß aus Zinn, Signatur „**UN: ALBASTR:**“ (Unguentum Alabastrinum, Alabastersalb; gegen Kopf- und Rückenschmerzen). Höhe 15 cm, Durchmesser am Boden 9,7 cm. Mit minimalem Restinhalt, stärkere Gebrauchsspuren, 18. Jahrhundert. Es sind nur wenige Zinngefäße aus Apotheken bekannt.

Nr. 59 - Figürliche Apothekenwaage „Hygieia“ um 1910



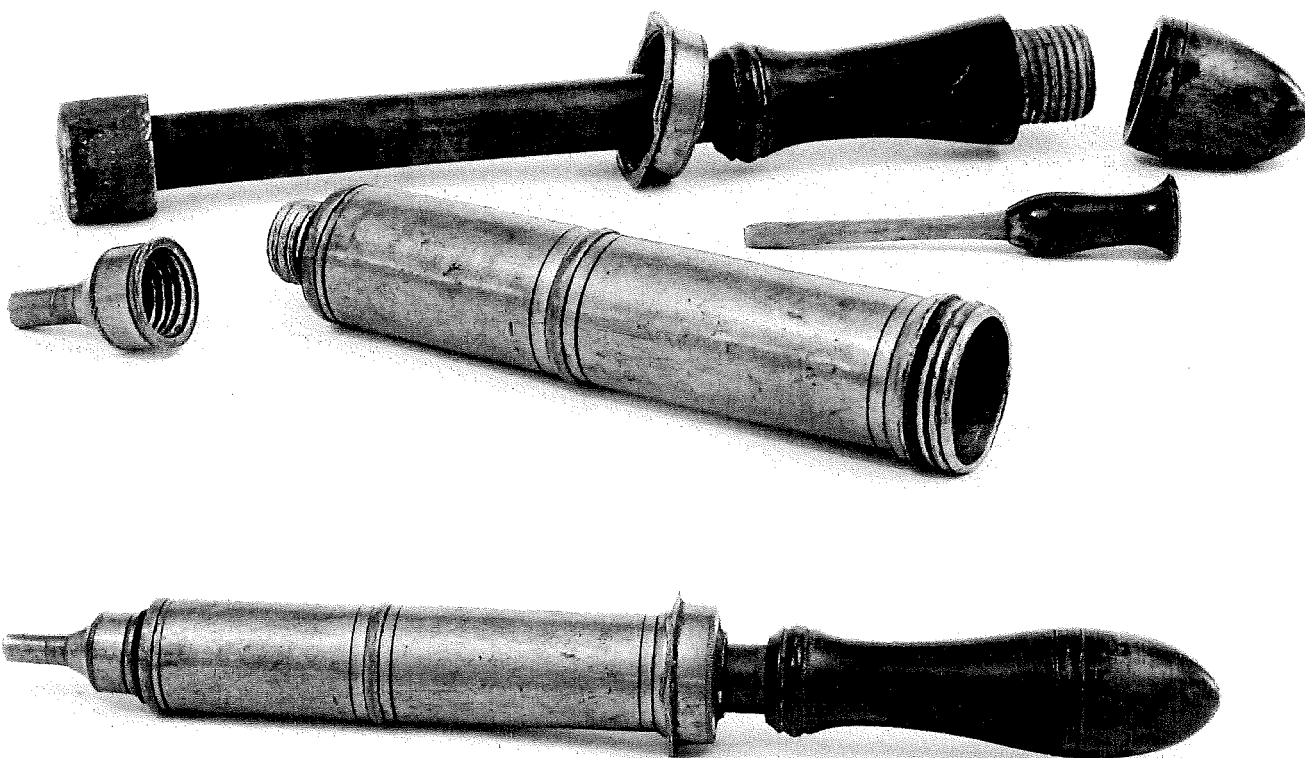
Figürliche Rezepturwaage aus einer Saarbrücker Apotheke. Der durchbrochene Waagbalken wurde erst in den 1950er Jahren geeicht, vermutlich war eine Eichung für den Einsatzort oder Zweck bis dahin nicht erforderlich gewesen. Das ist aber nur an den Jahresstempeln erkennbar, der Waagbalken zeigt zu dem der Äskulap-Waage keine erkennbaren Unterschiede und ist demnach auch aus der Zeit um 1910. Die aus Zinn gegossene Hygieia-Figur ist von ursprünglichem goldenem Farbton, an manchen Stellen, besonders im Sockelbereich, ist die Farbe bestoßen, abgeblättert und etwas rissig aber insgesamt von schöner Erhaltung. Im Schulterbereich der Figur ist ein Riss erkennbar, die Figur ist aber stabil. In einer der Schubladen ist ein Satz geeichter Knopfgewichte enthalten (ab 1915), bei den kleinen Gewichten sind einige spätere Ergänzungen dabei.

## Nr. 60 - Figürliche Apothekenwaage „Äskulap“ um 1910



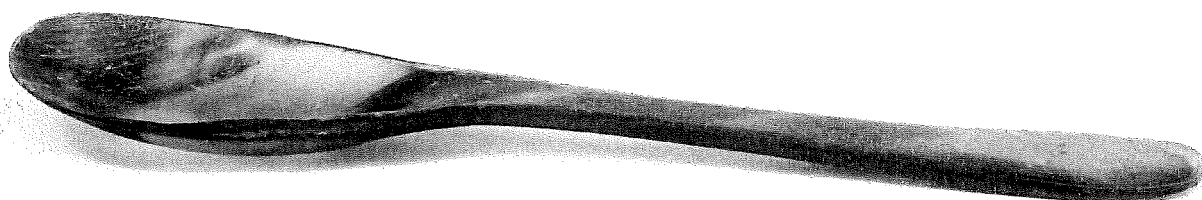
Figürliche Rezepturwaage aus einer Saarbrücker Apotheke. Originalzustand. Beide Rezepturwaagen stammen aus derselben Apotheke und waren dort als Paar vorhanden. Die Schubkästen aus Eichenholz sind bei beiden Waagen baugleich und in sehr gutem Zustand. Auch bei der Äskulap-Variante ist auf dem Waagbalken die Historie der Eichungen durch Jahreszahlen dokumentiert. Es sind Jahreseichungen ab 1913 vorhanden (die erste Eichung erfolgte also im Jahr 1911). Die aus Zinn gegossene Äskulap-Figur ist vom ursprünglichen Bronze-Farbton. An manchen Stellen, besonders im Sockelbereich, ist die Farbe bestoßen und abgeblättert. Insgesamt ist auch der Zustand der Figur selbst sehr gut. In den Schubladen ist ein Holzkasten mit metrischen Knopfgewichten enthalten, die ab 1931 geeicht sind, nur die beiden 1 g-Gewichte wurden in den 1950er Jahren ergänzt.

Nr. 65 - Klistierspritze aus Zinn



Klistierspritze aus Zinn in kompletter Erhaltung. Das hölzerne Handstück kann aufgeschraubt werden, darin befindet sich eine abgerundete und auf die Zinnspitze aufsteckbare Spitze aus Horn. Länge 28 cm.

Nr. 66 - Apothekenlöffel für Pulverdrogen aus Horn



Pulverlöffel aus Horn aus einer Kölner Apotheke, Länge 22,5 cm. Abnutzungs- und Gebrauchsspuren, 19. Jahrhundert.